

Pädagogisches Konzept zur Erneuerung der Sport-Außenanlagen des Fürstenberg-Gymnasiums Donaueschingen



Erstellt im Juni 2015

Im Haushalt 2015 stellt die Stadt Donaueschingen Haushaltsmittel im Umfang von 110.000 € für die Erneuerung der Sport-Außenanlagen des Fürstenberg-Gymnasiums zur Verfügung.

Eine solche Erneuerung bezieht sich einerseits auf die technischen und sicherheitsrelevanten Aspekte, muss andererseits aber auch die pädagogischen Gesichtspunkte dieser Anlagen mit einbeziehen. Nur aus der Verbindung beider Gesichtspunkte ergibt sich der maximale Nutzen für den Unterricht aus dem Einsatz der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel.

Die vorliegende Ausarbeitung stellt die Anforderungen seitens der Schule zusammen. Grundlagen hierfür sind:

- Protokoll der Auftaktsitzung der Planungsgruppe 05.01.2015
- Teilnehmer: Fr. Hummler (Fachbetreuerin Sport), Hr. Heiler (Berater), Hr. Mosbacher (Schulleiter)
- Protokoll der Sitzung der Fachschaft Sport, 14.01.2015
- Teilnehmer: FS Sport, Hr. Mosbacher, Hr. Heiler, Hr. Jäger (Schulamt Donaueschingen)
- Protokoll der Sitzung: Vorbereitende Planung und erste Kostenschätzung 03.02.2015
- Teilnehmer: Fr. Hummler, Hr. Jäger, Hr. Heiler, Hr. Eberharter (Fa. polytan – Baufirma für Sportanlagen), Hr. Mosbacher
- Protokoll der Sitzung Abgleich der Fachschaftswünsche mit Kosteninformationen Fa. polytan und Budget aus Haushalt 2015 vom 06.03.
- Teilnehmer: Fr. Hummler, Hr. Mosbacher
- Ortstermin zur Vorbereitung der ersten Ausschreibung und Mailverkehr dazu am 19.03.2015
- Teilnehmer: Hr. Bunse (Amtsleiter Stadtbauamt), Hr. Reichle (Stadtbauamt), Hr. Mosbacher
- Protokoll Fachkonferenz Sport 20.03.2015
- Teilnehmer: Fachschaft Sport, Hr. Mosbacher
- Protokoll Fachkonferenz Sport 10.06.2015
- Teilnehmer: Fachschaft Sport

1. Anforderungen an das neu gestaltete Sport – Außengelände

An das erneuerte Außengelände sind zweierlei Arten von Anforderungen zu stellen. Beide müssen erfüllt werden, um einen a) sicheren und b) den heutigen und künftigen didaktischen Unterrichtsanforderungen voll gerecht werdenden Sportunterricht zu ermöglichen.

1.1. Sicherheit, Unfallschutz, Wiederherstellung eines baulich einwandfreien Zustandes

Die Anforderungen ergeben sich aus der unbedingten Notwendigkeit, den aktuellen Stand von **Sicherheit** und **Unfallschutz** herzustellen. Auf dem derzeitigen Gelände ist dies nicht mehr gegeben:

- abgenutzter Tartan federt keine Stöße mehr ab
 - fehlende Wasserdurchlässigkeit führt zu Bewuchs mit Moos → Sturzgefahr
 - Einfassung mit Kopfsteinpflaster (z.T. angehoben) stellt Verletzungsrisiko in der Sturzzone dar
 - ...
- siehe hierzu die einschlägigen Vorschriften der UKBW, ...

1.2. Pädagogische Aspekte in Bezug auf die Gestaltung Außenanlage

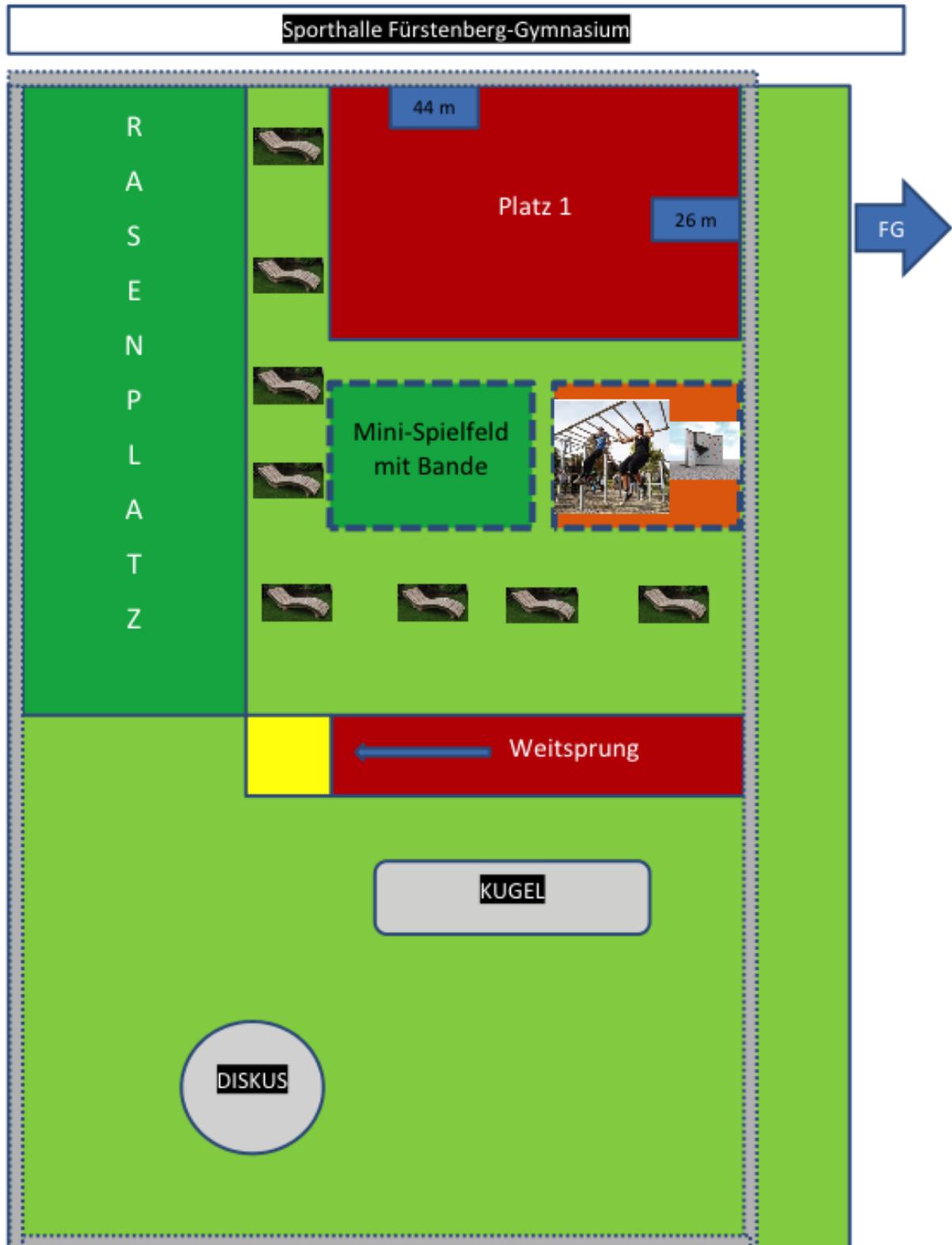
Bei einer Neugestaltung und den damit ohnehin anfallenden Investitionen sollten aber, wie auch bereits bei der Generalsanierung des Schulgebäudes, **pädagogische Aspekte** mit bedacht werden, um auf dem Gelände „besseren“ Unterricht durchführen zu können. Diese spiegeln den aktuellen fachdidaktischen Stand wieder, beinhalten aber auch die Unterrichtserfahrungen, die mit dem jetzigen Gelände gesammelt wurden.

- Künftig soll das gesamte Sport-Gelände von der Baarsporthalle im Süden bis zu den Kugelstoßanlagen im Norden als eine **Einheit** gesehen werden und „aus einem Guss“ gestaltet sein
 - **Gesamtkonzept** zur optimalen Nutzung der Sportanlagen für den Unterricht mit differenziertem Unterricht in mehreren Kleingruppen, ggf. auch klassenübergreifend
 - somit müssen auch durch den Heckenriegel bei der Weitsprunganlage Sichtachsen geschaffen werden (evtl. muss hier auch die vorhandene Hecke komplett gerodet werden).
 - der Rasen-Fußballplatz in Richtung Erich Kästner-Schule soll in diese Betrachtungen mit einbezogen werden
- Im Endausbau sollten mehrere Sportbereiche zur Verfügung stehen, die möglichst variantenreich im Unterricht eingesetzt werden können.
 - wird notwendig, da mittlerweile bis zu vier Klassen parallel unterrichtet werden, also ein Sportplatz zu klein ist
 - d.h. Markierungen und Vorkehrungen für die großen Sportspiele Fußball, Basketball, Handball und Volleyball müssen geschaffen werden
- Spielfelder können auf dem großen Sportplatz teilweise auch **quer** verlaufen
 - mehre Gruppen können gleichzeitig spielen
- Hinter den Toren/ Körben sollten hohe **Zäune** stehen
 - Ballfangzäune
 - möglichst auch in Richtung zur Baarsporthalle (es fliegen zu viele Bälle auf das Vordach)
- **Vandalismussicherheit** sollte gegeben sein
 - Tartanflächen einzäunen
 - Weitsprunggrube mit Abdeckung

- Es sollte eine **Tartananlaufbahn für den Weitsprung** geben, die auch 30m/40m-Sprints mit 2 Schülern ermöglicht. Der Weitsprunganlauf und die Grube sollten waagrecht gestaltet sein. Die Grube muss neu eingefasst werden und mit sauberem Sand befüllt werden.
 - Weitsprunganlage wichtig für Erfüllung des Bildungsplanes in allen Jahrgangsstufen (Leichtathletik)
 - bisherige Anlage durch unebenen und beschädigten Asphaltbelag v.a. für ältere Schüler nicht mehr einsetzbar
 - bisherige Anlage zerschlissen (Holzeinfassung der Sandgrube morsch)
 - bisherige Anlage nicht vandalismussicher (Grube wird als Klo für Hunde, Katzen missbraucht)gestalten: abdeckbare Grube
- Das bisherige „**Klettergelände**“ mit Reckstangen etc... soll wiederhergestellt und sogar erweitert werden
 - Konzept „bewegte Schule“: Fürstenberg-Gymnasium befindet sich auf dem Weg zur Schule mit dem Zertifikat „Schule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt“, Lehrer fortgebildet, Antrag auf dem Weg
 - Finanzierung teilweise über Sponsoren und Antrag bei der Schulstiftung Baden-Württemberg
- Der **Rasenplatz in Richtung Erich Kästner-Schule** sollte gewalzt und evtl. waagrecht gestaltet werden.
 - bisher ist der Platz uneben aufgrund seiner ursprünglichen Anlage und durch Maulwürfe, Wühlmäuse: hohe Verletzungsgefahr!
 - daher nur eingeschränkt nutzbar, Potential wird verschenkt

2. Mögliche Umsetzung der pädagogischen Vorgaben - Gesamtkonzept

In der folgenden Grafik ist eine mögliche Umsetzung des Gesamtkonzeptes schematisch dargestellt:



Erläuterungen und Planungsvorgaben hierzu:

Diese Angaben sind inhaltliche Grundlage für die Ausschreibungen und für die weitere Ausdifferenzierung der Planungen.

„Platz 1“

- Maße und Position identisch zum bestehenden Tartanplatz (44m x 26m)
- Belag: Tartan
- Sportarten/ Linien:
 - längs: Handball (beinhaltet dann ja auch Fußball)
Basketball (d.h. neben den entsprechenden Linien auch zwei Basketballkörbe)
 - quer: 3 gleich große Basketball-Felder mit jeweils 2 Körben (d.h. 6 Körbe insgesamt), evtl. jeweils 1m Abstand zur Torlinie bzw. zwischen den Feldern (Sicherheit), so dass 3 Felder à 14 bzw. 13 x 26m entstehen.
 - Inklusive aller relevanten Linien (Mittellinie, Kreis, Zone, 3m Linie).
- Einfassung durch Beton-Randsteine, den Sicherheitsrichtlinien entsprechend (sturzsicher, ...)
- Platz eingezäunt, Bestandszäune erhalten/ wiederverwenden
- Ballfangzäune im Osten, Süden und Westen (d.h. im Vergleich zum Bestand zusätzlich zur Baarsporthalle hin)
- Fundamente für Basketballkörbe werden außerhalb der Tartanfläche angelegt
- Schüler-Eingang Sportfeld Richtung Schüleraufenthaltsbereich verlegen → sonst laufen Schüler immer quer über das Feld. Wartungszufahrt an der jetzigen Position belassen.
- Fa. Polytan soll ggf. vorab einen Plan erstellen?

„Gelände 2“ = Mini-spielfeld mit Bande und Calisthenics-Klettergerüst

- Das „Gelände 2“ soll für den Sportunterricht variabel nutzbar sein sowie Bewegungsanreize für unsere Schüler, die Schüler der Erich Kästner Schule und die Donaueschinger Jugend bieten.
→ Konzept „bewegte Schule“, s. oben
- Derzeit befinden sich hier ein Stück Wiese und ein asphaltierter Basketball-Platz.
- Der vordere Bereich (bisheriger Asphaltplatz) sollte folgendermaßen gestaltet werden:
 - eine Fläche von ca. 18m x 13m erhält Rindenmulch oder einen anderen Fallschutzbelag
 - Aufstellen eines Boulderturms
→ Finanzierung des Turms über Sponsoren und Antrag bei der Schulstiftung Baden-Württemberg
 - Aufstellen eines Calisthenics Gerüsts – Calisthenics ist eine Form des körperlichen Trainings, für die nur das eigene Körpergewicht genutzt wird. Es fördert die Körperbeherrschung, den Gleichgewichtssinn sowie die Kraftentwicklung und führt zu einem gesunden Muskelaufbau. Vorteilhaft für die Gesundheit ist natürlich auch das Training an der frischen Luft.
- Bau eines Minispielfeldes mit Bande entsprechend den Vorgaben des DFB auf dem hinteren Bereich (bisherige Rasenfläche):
 - Größe: 13m x 20m
 - Belag: Spiel-Tartan-Belag
 - Bande, die zwei Fußballtore integriert

→ sollte es möglich sein, den asphaltierten Basketballplatz als Untergrund für das Minispielfeld zu nutzen, auch wenn sich die Maße nicht ganz entsprechen (bisher: 10m x 20m, Minispielfeld: 13m x 20m), so könnte man die beiden Bereiche auch austauschen (Reihenfolge: Minispielfeld – Calisthenics – Boulderturm). Der Boulderturm nahe der Schule hätte jedoch einen höheren Aufforderungscharakter.

„Weitsprung“

- Wie unter Ziffer 1 erläutert, soll die jetzige marode Weitsprunganlage durch eine neue, den Anforderungen auch des Kursstufen-Unterrichtes gewachsene, ersetzt werden.

„Kugel“

- Die jetzige Kugelstoßanlage bleibt erhalten und wird durch das FG in Eigenregie und mit eigenen Mitteln instandgesetzt.

Rodung der Bäume und Hecken

- Aus Sicht der Fachschaft Sport schädigen die bestehenden Bäume in nicht unerheblichem Maße die Beläge der Sportstätten und verhindern deren Nutzung im Herbst bei herabfallendem Laub und Feuchtigkeit. Daher ist zu überlegen, ob neben einer deutlichen Auslichtung der Hecken (auch Richtung Rasenplatz) nicht auch Bäume in unmittelbarer Nähe zu den Sportstätten gerodet werden sollten.

Blickachsen durch die Hecke zwischen Weitsprung und Gelände/ Platz 2

- Im Rahmen der Pflege der Grünanlagen sollen hier nach Rücksprache mit der Schule Sichtachsen durch die Hecken zwischen den Bäumen geschaffen werden, evtl. der Heckenriegel auch komplett entfernt werden → ermöglichen Durchblick und damit Aufsicht bei differenziertem Unterricht.

Einzäunung

- Zum Schutz vor Vandalismus und aus Gründen der Hygiene (Katzen und Hunde werden draußen gehalten – häufige, unhygienische Verschmutzung der Anlagen durch Hunde- und Katzenkot) sollten die obigen Anlagen komplett mit einem niedrigen Zaun umgeben werden.
- Im Idealfall reicht dieser Zaun bis zum Weg hinter dem Schulgelände und reicht bis zum Weg bei der Erich Kästner Schule. Somit schließt er das Kugelstoßgelände, den Diskusbereich sowie den Rasenplatz mit ein.
- Im Minimalfall schließt der Zaun nur die Weitsprunganlage mit ein.

Rasenplatz

- Auch der Rasenplatz in Richtung Erich Kästner-Schule sollte überarbeitet werden (s. oben).
- Derzeit besteht hier aufgrund von Bodenunebenheiten erhöhte Verletzungsgefahr, der Platz wird daher nur sehr selten genutzt.
- Bei entsprechender Überarbeitung könnte hier ein vielgenutztes Gelände entstehen.

Sitzmöglichkeiten

- Auf dem gesamten Gelände könnten später Sitzgelegenheiten (in der Planskizze durch Liegen symbolisiert) verteilt werden, die zum einen wartenden/ sich ausruhenden Schülern dienen, zum anderen das Gelände auch in den Pausen attraktiv machen. Dies ist jedoch ein späterer Planungsschritt ggf. in Zusammenhang mit einer Gestaltung der Außenanlagen (Projektwochen, ...). Im ersten Schritt sind sie daher nur erwähnt, um den nötigen Platz freizuhalten.

3. Schrittweise Realisierung des Konzeptes

Das oben skizzierte Konzept einer erneuerten Sport-Außenanlage kann Stand heute nicht im Rahmen der Haushaltsmittel 2015 komplett realisiert werden. Gemeinsam mit Hr. Bunse wurde vereinbart:

- **Erster Bauabschnitt: Umgehende Ausschreibung der Arbeiten an Platz 1 entsprechend der obigen Vorgaben. Dabei teilweise Nutzung der Fundamente des alten Platzes (→ Kostenersparnis)**
- Beantragung eines Zuschusses für diese Baumaßnahmen beim RPF.
- Durchführung der Bauarbeiten in den **Sommerferien**.
- Vorstellung des pädagogischen Gesamtkonzeptes im Technischen Ausschuss des Gemeinderates
- Grundsätzlich soll der gesamte im Haushalt 2015 eingestellte Betrag von 110.000 € zuzüglich eventueller Zuschüsse für Maßnahmen am Außengelände des FG zur Verfügung stehen. Sollte das Submissionsergebnis für Platz 1 günstiger ausfallen (nicht unwahrscheinlich: erste Kostenschätzung durch Herrn Eberharter – Fa. polytan – ca. 50.000-60.000 €), wird gemeinsam beraten, wie mit den übrigen Mitteln nach Genehmigung durch die zuständigen politischen Gremien die weiteren Bestandteile des Konzeptes realisiert werden.
- Dies ist grundsätzlich auch in einem zweiten Bauabschnitt im Jahr 2016 möglich.

Donaueschingen, 26.06.2015

Dorothee Hummler
Fachbetreuerin Sport

Mario Mosbacher
Schulleiter